

Der Geschäftsprozess der Geschäftsprozessmodellierung im Überblick (Essenzbeschreibung)

Modellierungsfokus festlegen

Es wird festgelegt, welches Unternehmen überhaupt modelliert werden soll und welches die Ziele des Unternehmens sind.

1. Definiere den Fokus der Geschäftsprozessmodellierung, d.h. den zu betrachtenden Bereich, durch möglichst exakte und eindeutige Benennung der einzuschließenden Organisationseinheiten, Unternehmen o.Ä. Definiere ggf. auch explizit auszuschließende Organisationseinheiten.
2. Benenne die zu beachtenden Schwerpunkte der Geschäftsprozessmodellierung durch Unterscheidung in obligatorische (muss) und optionale (kann) Bereiche.
3. Beschreibe den Geschäftszweck, d.h., womit das Unternehmen Geld verdient.
4. Beschreibe, was das Unternehmen ausmacht und was es von anderen unterscheidet (Leitbild).
5. Beschreibe das an erster Stelle stehende Ziel des Unternehmens (Leitziel, Vision).

Organisationseinheiten modellieren

Es wird die vorhandene Organisationsstruktur ermittelt und beschrieben.

1. Identifiziere die Organisationseinheiten innerhalb des Modellierungsfokus.
2. Stelle die Organisationsstruktur grafisch als UML-Klassenmodell dar.

Ziele festlegen

Es wird ermittelt und dokumentiert, womit das Unternehmen Geld verdient.

1. Beschreibe die wichtigsten 7 Ziele des Unternehmens (bzw. Modellierungsfokus).
2. Unterscheide operative und strategische Ziele.
3. Versee jedes Ziel mit einer Kennzahl zur Messung der Zielerreichung.
4. Beschreibe zu jedem Ziel 1 - 3 Maßnahmen zur Zielerreichung.

Aktive Geschäftspartner identifizieren

Es wird ermittelt und dokumentiert, wer die Kunden des Unternehmens sind.

1. Identifiziere die aktiven Geschäftspartner, d.h. solche Akteure, die außerhalb des Modellierungsbereiches stehend aktiv Geschäftsprozesse initiieren.
2. Bei dieser Gelegenheit identifizierte passive Geschäftspartner, Geschäftsmitarbeiter und Anwendungsfälle werden zur späteren Verwendung festgehalten.

Geschäftsanwendungsfälle der aktiven Geschäftspartner identifizieren

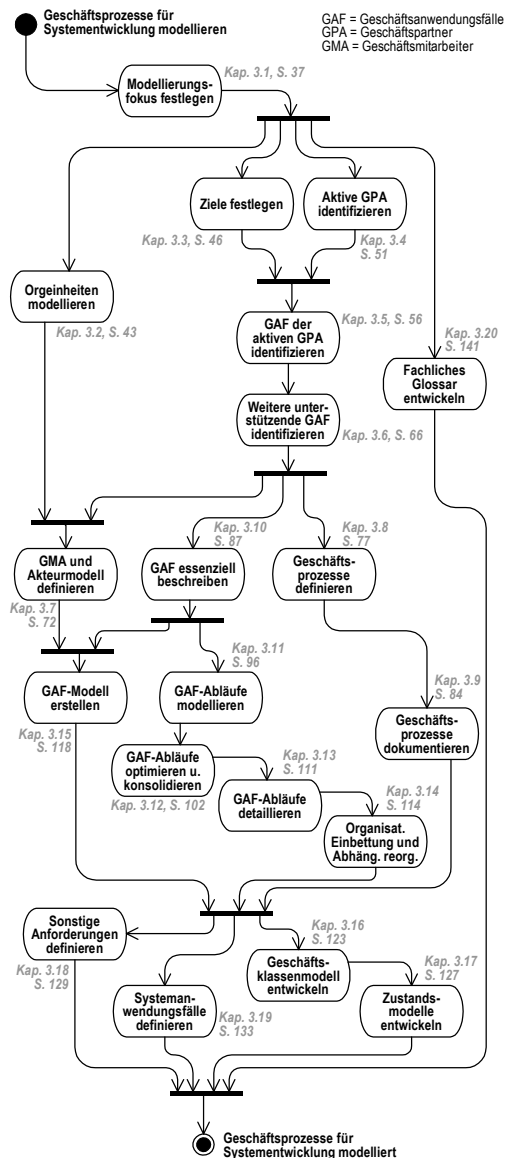
Es werden die Geschäftsanwendungsfälle der Kunden in Kurzform beschrieben.

1. Befrage die aktiven Geschäftspartner oder nehme gedanklich ihre Position ein und identifiziere die aus ihrer Sicht gewünschten Geschäftsanwendungsfälle.
2. Beschreibe jeden Geschäftsanwendungsfall mit Namen, Auslöser, Ergebnis, Akteur und Kurzbeschreibung.

Weitere unterstützende Geschäftsanwendungsfälle identifizieren

Es werden die Geschäftsanwendungsfälle von Lieferanten und anderen Geschäftspartnern in Kurzform beschrieben.

1. Überlege, welche (weiteren) unterstützenden Geschäftsanwendungsfälle und Geschäftspartner notwendig sind, um die identifizierten Kern-Geschäftsanwendungsfälle zu betreiben.
2. Beschreibe jeden unterstützenden Geschäftsanwendungsfall mit Namen, Auslöser, Ergebnis, Akteur und Kurzbeschreibung.



Fachliches Glossar entwickeln

Es werden die wichtigsten modellierungsrelevanten Fachbegriffe definiert.

1. Lege ein fachliches Glossar an und definiere dort alle wichtigen fachlichen Begriffe.
2. Stimme alle Begriffe mit den wichtigsten Stakeholdern ab.

<p>Geschäftsmitarbeiter identifizieren und Akteurmodell entwickeln</p> <p>Es werden alle an den Geschäftsanwendungsfällen beteiligten Akteure und Organisationseinheiten beschrieben.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Betrachte alle Geschäftsanwendungsfälle und identifiziere für jeden die beteiligten Akteure. Begrenze dies jedoch auf maximal 7 Akteure bzw. 4 Minuten pro Geschäftsanwendungsfall. 2. Notiere die Ergebnisse je Geschäftsanwendungsfall als Geschäftsanwendungsfall-Kontext. 3. Ordne die gefundenen Geschäftsmitarbeiter einer Organisationseinheit zu. Falls keine existierende Organisationseinheit passt, hat man eine neue gefunden. 4. Unterscheide ggf. Soll- und Ist-Situation der Aufbauorganisation. 	<p>Geschäftsanwendungsfall-Abläufe detaillieren</p> <p>Die einzelnen Aktivitäten eines jeden Geschäftsanwendungsfall-Ablaufmodells werden in einer vorgegebenen Form detailliert.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Beschreibe die einzelnen Aktivitäten eines jeden Geschäftsanwendungsfall-Ablaufmodells in einer vorgegebenen detaillierten Form.
<p>Geschäftsanwendungsfälle essenziell beschreiben</p> <p>Es werden alle Geschäftsanwendungsfälle in einem einheitlichen Detaillierungsgrad und anhand einiger formaler Kriterien näher beschrieben.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Beschreibe jeden Geschäftsanwendungsfall kurz mit 1 - 2 Sätzen in natürlicher Sprache. 2. Definiere Anfang und Ende der Geschäftsanwendungsfälle mit Hilfe von Auslösern und Ergebnissen. 3. Definiere zu jedem Geschäftsanwendungsfall die eingehenden Daten. 4. Benenne zu jedem Geschäftsanwendungsfall die beteiligten Akteure. 5. Beschreibe stichwortartig den essenziellen Ablauf eines jeden Geschäftsanwendungsfalles. 6. Priorisiere die Geschäftsanwendungsfälle. 	<p>Organisatorische Einbettung identifizieren und Abhängigkeiten ggf. reorganisieren</p> <p>Die sich aus der organisatorischen Zuordnung von Verantwortlichkeiten ergebenden Abhängigkeiten werden identifiziert und ggf. durch Reorganisation der Verantwortlichkeiten oder Organisationseinheiten optimiert.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Bestimme, welche einzelnen Schritte im Ablauf von welchen Organisationseinheiten verantwortet werden. 2. Ermittle die sich daraus ergebenden Abhängigkeiten. 3. Restrukturiere die Verantwortlichkeiten oder Organisationseinheiten ggf. derart, dass die Abhängigkeiten minimiert werden.
<p>Geschäftsprozesse definieren</p> <p>Alle zusammengehörenden Geschäftsanwendungsfälle werden zu Geschäftsprozessen zusammengefasst.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Fasse alle thematisch zusammengehörenden Geschäftsanwendungsfälle zu Gruppen zusammen. Die Gruppen repräsentieren Geschäftsprozesse. 2. Gebe jeder Gruppe einen Namen. 3. Klassifiziere die Gruppen nach Kern-Prozessen und unterstützenden Prozessen. 	<p>Geschäftsprozesse dokumentieren</p> <p>Die Geschäftsprozesse werden in detaillierterer Form beschrieben.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Beschreibe die wichtigsten Eigenschaften eines jeden Geschäftsprozesses in natürlicher Sprache: Kurzbeschreibung, Maßnahmen, Prozessverantwortliche und -beteiligte. 2. Stelle die Abläufe eines jeden Geschäftsprozesses mit Hilfe eines Diagramms grafisch dar, soweit dies zweckmäßig ist.
<p>Geschäftsanwendungsfallmodell erstellen</p> <p>Die Beziehungen, Abhängigkeiten und Gemeinsamkeiten der Geschäftsanwendungsfälle werden beschrieben.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Stelle alle bisher vorhandenen Geschäftsanwendungsfälle in einem Anwendungsfallmodell dar. Alle Geschäftsanwendungsfälle eines Geschäftsprozesses werden in jeweils einem eigenen Anwendungsfalldiagramm dargestellt. 2. Identifiziere und beschreibe die involvierten Geschäftsmitarbeiter. 3. Identifiziere gleiche Schritte in verschiedenen Geschäftsanwendungsfällen und löse sie als sekundäre Geschäftsanwendungsfälle heraus, um ein redundanzfreies Modell herzustellen. 	<p>Sonstige Anforderungen definieren</p> <p>Geschäftsregeln und andere geschäftliche Anforderungen werden definiert.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Beschreibe alle geschäftlichen Anforderungen und Regeln in einem zentralen Anforderungskatalog. 2. Referenziere geschäftsobjektspezifische Geschäftsregeln in den jeweiligen Geschäftsobjekten. 3. Referenziere anwendungsfallsspezifische Geschäftsregeln in den jeweiligen Anwendungsfällen.
<p>Geschäftsanwendungsfall-Abläufe modellieren</p> <p>Die Abläufe der Geschäftsanwendungsfälle werden inklusive aller fachlichen Ausnahmen und Varianten modelliert.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Beschreibe den Standardablauf eines jeden Geschäftsanwendungsfalles in Form eines UML-Aktivitätsmodells. 2. Identifiziere zu jedem Geschäftsanwendungsfall vollständig alle fachlich relevanten Varianten und Ausnahmen und notiere sie im Aktivitätsmodell. 3. Notiere nicht sofort klärbare Fragen in einer Offene-Punkte-Liste. 	<p>Systemanwendungsfälle definieren</p> <p>Es wird entschieden, welche Anwendungsfälle systemtechnisch unterstützt werden sollen. Diese werden dann als Systemanwendungsfälle weiter detailliert.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Entscheide für jeden vorliegenden Geschäftsanwendungsfall, ob er systemtechnisch umgesetzt werden soll. 2. Ergänze ggf. fehlende fachliche Ausnahmen und Varianten, beispielsweise fachlich sinnvolle Abbruchmöglichkeiten. 3. Zerlege diese systemtechnisch umzusetzenden Geschäftsanwendungsfälle in zeitlich kohärente Systemanwendungsfälle. 4. Erstelle ein Systemanwendungsfallmodell.
<p>Geschäftsanwendungsfall-Abläufe optimieren und konsolidieren</p> <p>Die in den Geschäftsanwendungsfällen verwendeten Namen und Begriffe werden überprüft und konsolidiert. Die Reihenfolgen der einzelnen Ablaufschritte werden kritisch hinterfragt und ggf. re-strukturiert.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Überprüfe und restrukturiere ggf. die Ablaufreihenfolgen. 2. Überprüfe und konsolidiere die verwendeten Begriffe. 	<p>Geschäftsklassenmodell entwickeln</p> <p>Die Struktur der fachlichen Begriffe und Geschäftsobjekte wird grafisch dargestellt.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Entnehme den Kern-Geschäftsanwendungsfällen die wichtigsten Geschäftsobjekte. 2. Erstelle mit diesen Geschäftsobjekten ein Klassenmodell. 3. Erkenne, welche weiteren Geschäftsobjekte noch zu berücksichtigen sind, damit das Modell verständlich wird, und nehme diese ebenfalls auf.
<p>© 2003 by oose.de GmbH Aktuelle Fassung, Info und Download: http://www.oogpm.de</p>	<p>Zustandsmodelle entwickeln</p> <p>Die möglichen fachlichen Zustände von zustandsrelevanten Geschäftsklassen werden modelliert.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Identifiziere die möglichen fachlichen Zustände eines jeden Geschäftsobjektes. 2. Kennzeichne alle Geschäftsklassen mit signifikantem zustandsabhängigem Verhalten. 3. Entwickle für jede als zustandsabhängig gekennzeichnete Geschäftsklasse ein Zustandsmodell. <p>OOGPM-Methodikübersicht Teil 2/2</p>